



BLICKPUNKT HURLACH Ausgabe Nr. 1/2022

Grußwort des Ersten Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, Sie alle konnten im Jahreswechsel ein wenig Kraft tanken, die Feiertage genießen und gut in das neue Jahr 2022 starten.

Das Jahr 2022 wird in unserer Gemeinde sehr stark von Baumaßnahmen geprägt sein, zum einen soll heuer im Sommer die Glasfasererschließung beginnen, lesen Sie hierzu mehr in dieser Ausgabe; zum anderen beginnen die Bauarbeiten für die neue Kinderkrippe in der Angerstraße. Ein ausführlicher Bericht zum Baufortschritt und Ablauf erscheint im nächsten Blickpunkt.

Neubau der Kinderkrippe in der Angerstraße

Bis Ende März wird auf dem ehemaligen Anwesen von Rudolf Braun die Garage und der kleine Querbau in Richtung West abgerissen und das Grundstück samt Erdarbeiten für den Neubau vorbereitet. Anfang April starten dann die Baumeisterarbeiten für das neue Gebäude. Hier sind 11 Monate reine Bauzeit samt Außenanlagen veranschlagt und somit rechnen wir, dass wir spätestens zum nächsten Kindergartenjahr im September in das neue Gebäude einziehen können. Alle bisherigen Ausschreibungen befinden sich im Rahmen der Kostenschätzung, deshalb rechnen wir, dass wir das Gebäude zu der veranschlagten Summe von ca. 3,15 Mio. EUR verwirklichen können.

Spende Kleidermarkt und Garagenflohmarkt

Herzlichen Dank an die Organisatoren und Helferinnen und Helfer des Kleider- und Garagenflohmarktes. Durch ihren uneigennützigen, ehrenamtlichen Einsatz hat die Kindertageseinrichtung Farbenfroh eine Spende in Höhe von 1.560 € erhalten.

Neue „Mitglieder“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Hurlach

Im letzten Jahr wurde für die Freiwillige Feuerwehr Hurlach ein neues Fahrzeug TSF-L für das in die Jahre gekommene Löschgruppenfahrzeug LF8 ersatzbeschafft und in den Dienst gestellt. Zudem läuft aktuell die Beschaffung eines neuen PKW für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des First Responder. Diese Neuanschaffung des First-Responder -Fahrzeugs wird sehr großzügig von der Raiffeisenbank Singoldtal unterstützt. Ein ausführlicher Bericht zu den beiden Fahrzeugen und zur Spende von der Raiba Singoldtal erscheint im nächsten Blickpunkt.

Spende der Raiffeisenbank Singoldtal an die Bücherei der Gemeinde Hurlach

Die Gemeinde Hurlach bedankt sich stellvertretend im Namen des gesamten Bücherei-Teams bei der Raiffeisenbank Singoldtal für die Spende über 500 €. Die Spende wird nur für die Anschaffung von neuen Büchern und sonstigen Medien verwendet, damit die Auswahl an Büchern und Zeitschriften immer aktuell gehalten wird. Über die hervorragende Arbeit unserer Bücherei werden wir Sie in der nächsten Blickpunkt-Ausgabe informieren.



Ihr Andreas Glatz, Erster Bürgermeister

Nächste Arbeitsschwerpunkte für die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ definiert

Gemeinden ziehen Zwischenbilanz zur interkommunalen Zusammenarbeit

Seit mehr als elf Jahren kooperieren die sieben Gemeinden Amberg, Hiltenfingen, Hurlach, Igling, Lamerdingen, Langerringen und Obermeitingen im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“.

Bereits 2016 wurde ein prozessbegleitender ILE-Workshop durchgeführt, der zu Maßnahmen wie der Beauftragung einer Umsetzungsbegleitung, der Erarbeitung eines Kernwegenetzkonzeptes und einem gemeinsamen Internetauftritt geführt hat. Nun trafen sich die Kooperationspartner am 23. und 24. Juli 2021 erneut zu einem Seminar im Kloster in Thierhaupten, bei dem der ILE-Vorsitzende Marcus Knoll (1. Bürgermeister Langerringen) und 16 weitere Vertreter der Mitgliedsgemeinden auf die vergangenen Jahre zurückblickten und neue Arbeitsschwerpunkte für den Zeitraum bis 2024 definierten beziehungsweise aus dem Vorgängerseminar bestätigten.



Nach der Begrüßung von Gerlinde Augustin, der Leiterin der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) in Thierhaupten, starteten die Teilnehmer unter Anleitung der beiden Moderatorinnen der SDL Monika Hirl und Manuela Huber die Evaluation. Begleitet wurden sie dabei von Regina Kreye, der zuständigen ILE-Betreuerin am Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben und Benjamin Früchtl, dem Umsetzungsbegleiter der ILE „Zwischen Lech und Wertach“.

Die Teilnehmer erörterten zunächst den Status Quo: Was ist aus ihrer Sicht erfolgreich gelaufen und wo besteht noch Entwicklungspotential? Ebenso wurde besprochen, was ihnen an den Orten der Region gefällt und wo sie den Mehrwert der ILE sehen. Es wurde weiterhin betrachtet, inwieweit das ILE-Konzept aus dem Jahr 2010, welches die strategische und

konzeptionelle Grundlage für die Arbeit der ILE bildet, noch den heutigen Anforderungen entspricht und welche Ziele und Themen aus dem Konzept bisher bearbeitet worden sind.

Auf Basis dieser Bestandsaufnahme und den Impulsvorträgen der Moderatorinnen erarbeiteten sich die Teilnehmer in Gruppen und im Plenum im Laufe der beiden Seminartage prioritäre Handlungsfelder und Maßnahmen, die in den kommenden Jahren angegangen werden sollen: Die Themen Innenentwicklung und neue Wohnformen, Radwegenetzkonzept, Energienutzung/-erzeugung und interkommunaler Austausch. So wurde unter anderem ein Vitalitäts-Check angedacht, denn mit diesem Instrument können die Innenentwicklungspotenziale in den Gemeinden ermittelt und aufbereitet werden. Ziel ist, die Dörfer nicht am Rand, sondern im Kern zu entwickeln und damit Flächen zu sparen. Doch auch ein Radwegenetzkonzept und ein interkommunales Energienutzungskonzept sollen erarbeitet werden.

Über all diesen Ansätzen stand für die Teilnehmer der Gedanke, dass der interkommunale Austausch und das „Voneinander-Lernen“ die Grundlage der Arbeit der ILE „Zwischen Lech und Wertach“ sein soll und stets einen nennenswerten Mehrwert für die Gemeinden bringt. Aus diesem Grund soll auch ein ILE-Rat zusätzlich zur bestehenden Bürgermeister-Runde eingerichtet werden.

Zum Ende des Seminars zog der ILE-Vorsitzende Marcus Knoll ein positives Fazit und dankte allen Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit und die guten Ergebnisse.



Weitere Informationen zur ILE sind auf der Internetseite www.ile-lech-wertach.de zu finden.
Bilder Benjamin Früchtl

ILE-Gemeinden erarbeiten Radtouren-Konzept— Workshop als Projektaufakt

Die Gemeinden der ILE "Zwischen Lech und Wertach" setzen im Rahmen des Förderprogramms "Regionalbudget 2021" die Erfassung von Radtouren im ILE-Gebiet um. Ziel soll sein, im September einen Plan und ein Konzept für interessante Radrundtouren im ILE-Gebiet fertiggestellt zu haben. Mit der Umsetzung wurde das Büro topplan beauftragt.



Nun trafen sich zum Projektaufakt Vertreter aus allen Mitgliedsgemeinden im Langerringer Gemeindesaal, um - coronabedingt auf zwei Gruppen in zwei Workshops unterteilt - unter Anleitung von Andreas Ampßler und Clara Siebel vom Büro topplan Routenvorschläge zu erarbeiten.

Von Seiten der Gemeinde Hurlach war bei dem Workshop der Seniorenvorstand und leidenschaftlicher Radfahrer Rolf Schmitz vertreten.

Bereits im Vorfeld hatten die Kommunen ihre Ideen, Sehenswürdigkeiten und wichtige touristische Infrastruktur an das Planungsbüro mitgeteilt. Diese wurde nun von den Teilnehmern diskutiert, überarbeitet und zu fünf Rundrouten zusammengeführt.

In einem weiteren Schritt wird das Büro topplan die geplanten Wege nun befahren, um die Beschaffenheit, die Verkehrssituation und viele weitere Faktoren, welche die Wegeführung beeinflussen können.

Mit diesen Ergebnissen als Grundlage soll dann im Jahr 2022 eine digitale App entstehen, welche die interessierten Radfahrer entlang der Rundrouten führt. Marcus Knoll, Vorsitzender der ILE "Zwischen Lech und Wertach" und 1. Bürgermeister der Gemeinde Langerringen, ist sich sicher, dass die Einwohner durch das Projekt ihre Region so noch besser kennenlernen und der interkommunale Austausch gefördert wird.

(Bilder: Benjamin Früchtl)



Unsere neue Partnergemeinde Cannero Riviera



Cannero Riviera. „Carissimi amici! – Liebe Freunde!“, diese Worte sind in Cannero Riviera, unserer neuen Partnergemeinde in Italien sehr oft gefallen.

Cannero Riviera, ein wunderschöner, beschaulicher Ort, herrlich am Ufer des Lago Maggiore in Italien gelegen, eingebettet zwischen begrünten Bergen. So eindrucksvoll präsentierte sich unsere neue Partnergemeinde der Hurlacher Delegation bestehend aus Repräsentanten des Gemeinderats, unserer Vereine und Organisationen. Die Reise fand am ersten Oktoberwochenende vom 1. bis 3. Oktober 2021 statt.

Grund dafür war die offizielle Unterschrift beider Gemeinden auf der gemeinsamen Partnerurkunde.

Wie kam es dazu?

Begonnen hat alles mit einer ersten Reise unseres Altbürgermeisters Wilhelm Böhm und seiner Frau Paula im Jahr 2016, nachdem sie im Fernsehen einen Bericht über den Lago Maggiore gesehen haben.

In Cannero Riviera hat die Beiden dann eine Einheimische Namens Caterina Zago durch das ortsansässige Museum und den Ort selbst geführt.

„Zu diesem Zeitpunkt dachte ich noch nicht an eine Verbindung. Erst ein paar Wochen später nach meinem Urlaub in Cannero ist mir die Idee gekommen“, so Wilhelm Böhm in seiner Ansprache am Samstag Vormittag bei der Partnerschafts-Feier.

Ein Jahr später besuchte uns dann Canneros Bürgermeister Frederico Carmine gemeinsam mit einer kleinen Gruppe. Man verstand sich sofort und besuchte sich danach des Öftern gegenseitig.

Nach nun 5 Jahren war es dann soweit, die Partnerschaft zwischen Hurlach und Cannero Riviera wurde offiziell am 2. Oktober 2021 besiegelt.

Offizieller Festakt am Ufer des Lago Maggiore

Erster Bürgermeister Andreas Glatz betonte in seiner Festrede, dass es sein sehnlicher Wunsch sei, dass beide Gemeinden zu einer dauerhaften Freundschaft finden werden. Er bedankte sich besonders bei Bürgermeister Carmine, Assessor Ivan Albertella und Gemeinderätin Caterina Zago für die positiven Gespräche und den persönlichen Austausch.

Ebenso dankte er den Mitgliedern der Gemeinderäte aus Cannero Riviera und Hurlach, dass sie mit ihren Beschlüssen die offizielle Partnerschaft

...unsere neue Partnergemeinde Cannero Riviera

beider Gemeinden ermöglicht haben.

„Besonders sollten die Vereine, Kontakte pflegen. Es gibt viele gemeinsame Themen, wie Kultur, Sport, Senioren, Musik Gartenbau und Jugend, so Erster Bürgermeister Andreas Glatz in seiner Rede. Besonders junge Menschen sollten zueinander finden, da die Jugend unsere Zukunft ist, so Andreas Glatz weiter.



Bürgermeister Andreas während seiner Ansprache

Hurlach sind unsere Freunde

Bürgermeister Federico Carmine war die Freude über diese Partnerschaft spürbar anzusehen. Er freute sich sehr, dass aus einer Freundschaft zwischen zwei Bürgermeistern eine Partnerschaft zweier wunderschönen Gemeinden geworden sei. Er erhoffte sich nun eine rege Freundschaft zwischen Hurlach und Cannero Riviera. „Ihr seid nicht mehr nur Besucher aus Hurlach, Hurlach sind unsere Freunde“, so Bürgermeister Carmine.



Bürgermeister Federico Carmine hält das Schild der Partnerschaft hoch, dass zukünftig am Ortseingang Canneros zu finden sein wird.

Nach den Unterschriften der Bürgermeister von Cannero Riviera und Hurlach, sowie unseres Altbürgermeisters Wilhelm Böhm auf der Partnerschaftsurkunde spielten die Musikkapelle Hurlach und die Musikkapelle aus Cannero Riviera gemeinsam die Bayern-, Deutschland-, die italienische und europäische Hymnen. Und damit diese Partnerschaft lange anhalten möge, bat Diakon Albert Vögele in seiner kurzen Ansprache und einem Gebet, sowie einem gemeinsamen „Vater unser“ aller Anwesenden um Gottes reichen Segen.

Nach dem offiziellen Teil spielten beide Musikkapellen spontan ein kleines Standkonzert. Hier spürte man wieder einmal, dass Musik Menschen und Völker verbindet.

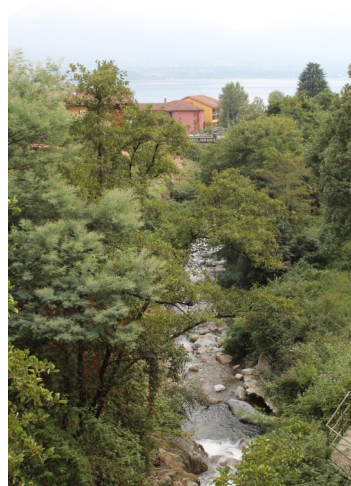
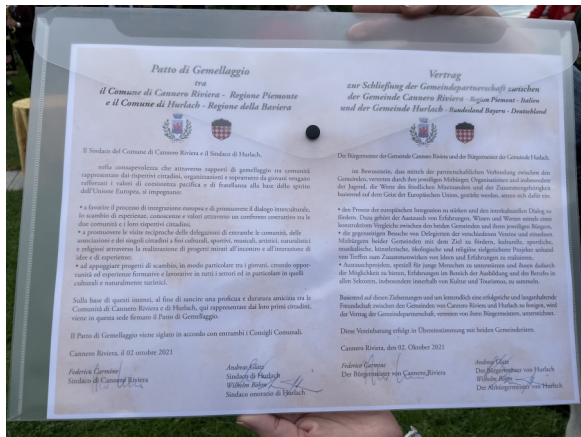


Am Nachmittag stand die Besichtigung des Dorfes und mit viel Stolz und Freude die Vorstellung der einzelnen Vereine des Ortes Cannero Riviera auf dem Programm. Am Abend wurde dann bei einem Gala-Menü die Partnerschaft beider Gemeinden bis spät in die Nacht gefeiert.

Am Sonntagvormittag lud die Gemeinde Cannero Riviera seine neuen Freunde auf eine Katamaran Rundfahrt auf dem Lago Maggiore zu den Burgen Canneros, die auf kleinen Inseln vorgelagert liegen, ein. Trotz des etwas mit Regen durchzogenen Vormittags war diese Bootsfahrt für alle ein tolles Erlebnis mit vielen interessanten Informationen zur Geschichte unserer Partnergemeinde.

Eines war allen kurz vor der Abreise gegen Sonntagmittag klar: Dies war für keinen der Hurlacher dieser Fahrt das letzte Mal, dass sie Cannero Riviera besucht haben. Cannero Riviera ist auf alle Fälle eine Reise wert – gerne auch einmal ganz privat. (HM)

Impressionen vom Besuch in Cannero Riviera



Impressionen vom Besuch in Cannero Riviera



Die Glasfaser kommt: LEW erschließt Hurlach und Igling mit Glasfaser bis in die Gebäude

In der Gemeinde Hurlach rollen im Laufe des kommenden Jahres die Bagger für ein neues Gigabitnetz bis in die Gebäude: Die erforderliche Quote der Haushalte, die sich während der Vorvermarktung des Glasfaserangebots LEW Highspeed für das Angebot von LEW entschieden und so einen kostenfreien Glasfaseranschluss gesichert haben, wurde deutlich überschritten. Damit kann LEW nun den Glasfaserausbau in Hurlach einschließlich des Gewerbegebietes Nord und Süd starten.

Die Mindestbeteiligung ist notwendig, da LEW TelNet, das Telekommunikationsunternehmen der LEW-Gruppe, den mit hohen Investitionen verbundenen Glasfaserausbau bis in die Gebäude selbst finanziert. In Hurlach hat LEW bereits einige Straßenzüge bei einem früheren Ausbauprojekt mit Glasfaser erschlossen.

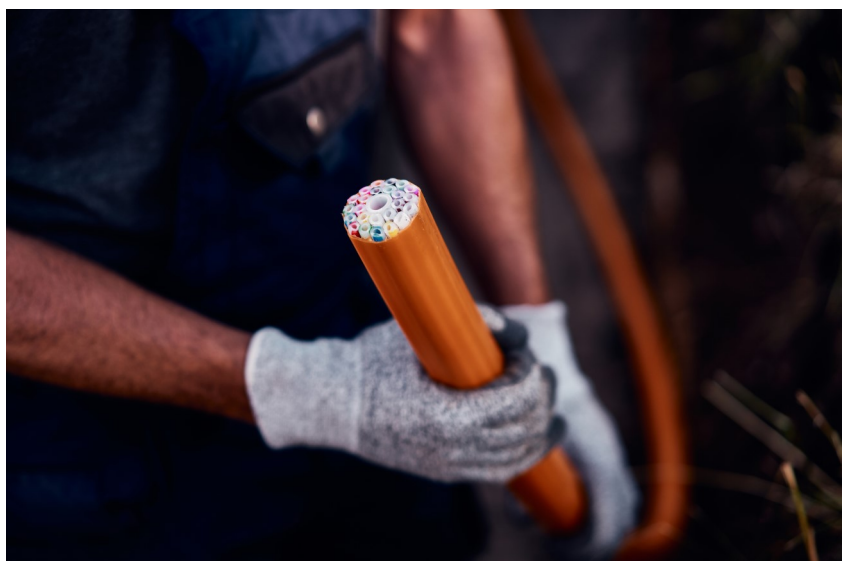
„Wir freuen uns über die sehr positive Resonanz der Bürgerinnen und Bürger in Hurlach. Bis zum Ende der Bauarbeiten gilt nun noch unser spezielles Angebot für Glasfaser bis ins Haus. Wir wollen möglichst viele Gebäude mit Glasfaser zu erschließen und so schnelles Internet flächendeckend in die Gemeinden zu bringen“, sagt LEW TelNet-Geschäftsführer Jörn Schoof.

Sonderaktion: Glasfaserhausanschluss für 399 Euro

Wer sich in Hurlach jetzt noch bis zum Abschluss der Bauarbeiten für LEW-Highspeed entscheidet, erhält den Glasfaserdirektanschluss zum Sonderpreis von 399 Euro. Danach fallen deutlich höhere Anschlussgebühren an. Details zu den Angeboten, einen Verfügbarkeitscheck sowie die Möglichkeit zur Buchung finden Interessierte unter www.lew-highspeed.de. Bei Abschluss eines LEW Highspeed-Vertrags über die Website gibt es einen Bonus von 40 Euro. Telefonisch berät das Team von LEW Highspeed unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 539 0001. Die LEW-Highspeed-Dienste können auch Geschäftskunden nutzen. Geschäftskunden mit individuellen Anforderungen beim Internetzugang oder dem Sprachdienst, etwa eine feste IP-Adresse oder mehrere Sprachkanäle, können sich unter der gebührenfreien Geschäftskunden-Servicenummer 0800 277 744 4 beraten lassen.

Übertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s

Durch die direkte Glasfaseranbindung stehen angeschlossenen Haushalten Produkte mit Übertragungskapazitäten von bis zu 1 Gbit/s zur Verfügung. Neben dem Internetzugang gibt es mit LEW Highspeed für Privatkundinnen und -kunden auch Telefonie und Fernsehen (IPTV) über Glasfaser. „Der Glasfaserausbau ist für unsere Gemeinde ein Meilenstein. Schnelles Internet ist so wichtig wie nie zuvor“, sagt Andreas Glatz, Erster Bürgermeister der Gemeinde Hurlach.



noch: Die Glasfaser kommt: LEW erschließt Hurlach und Igling mit Glasfaser bis in die Gebäude

Tiefbauarbeiten beginnen im Sommer

Die neue Glasfaserinfrastruktur in Hurlach wird an das rund 5.000 Kilometer lange Glasfasernetz angebunden, das die LEW-Gruppe mit dem Tochterunternehmen LEW TelNet in Bayerisch-Schwaben und Teilen Oberbayerns betreibt. Die Bauarbeiten starten im Laufe des Jahres: Zunächst verlegen Tiefbauunternehmen die Leerrohre, in die anschließend die Glasfaser eingebracht wird. Für den Glasfaserhausanschluss verlaufen die Leitungen bis in die Haushalte, die LEW Highspeed gebucht haben. Nach Verlegen der Infrastruktur geht das Netz schrittweise in Betrieb. Kunden, die LEW Highspeed beauftragt haben, müssen vor der Aktivierung des Anschlusses selbst nicht aktiv werden oder ihren laufenden Internetvertrag vorab kündigen. Sie erhalten rechtzeitig einen Brief von LEW TelNet mit Informationen zum Ausbau sowie den erforderlichen Unterlagen für die nächsten Schritte.

Über LEW und LEW TelNet

Die LEW-Gruppe ist als regionaler Energieversorger in Bayern und Teilen Baden-Württembergs tätig und beschäftigt rund 1.900 Mitarbeiter. LEW versorgt Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden sowie Kommunen mit Strom und Gas und bietet ein breites Angebot an Energielösungen. Die LEW-Gruppe betreibt das Stromverteilnetz in der Region und ist mit 36 Wasserkraftwerken einer der führenden Erzeuger von umweltfreundlicher Energie aus Wasserkraft in Bayern. Außerdem bietet LEW Dienstleistungen in den Bereichen Netz- und Anlagenbau, Energieerzeugung und Telekommunikation an. Mit dem eigenen über 5.000 Kilometer langen Glasfasernetz in Bayerisch-Schwaben und Teilen Oberbayerns und rund 270 Breitbandprojekten ist das Tochterunternehmen LEW TelNet einer der größten regionalen Netzbetreiber zwischen Donauwörth und Schongau.



v.l.n.r.: Hurlachs Bürgermeister Andreas Glatz, Johannes Stepperger, Geschäftsführer der LEW TelNet GmbH und Iglings Bürgermeister Günter Först freuen sich über den bald beginnenden Ausbau

Zensus 2022: Ab 15. Mai 2022 wird wieder gezählt

Im Jahr 2022 findet auch in der Gemeinde Hurlach der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermitteln gemeinsam mit den Kommunen, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Die Ergebnisse sind Da-

tengrundlage für wichtige gesellschaftliche und politische Entscheidungen, z.B. ob genügend Wohnraum für alle zu Verfügung steht oder wo wir mehr Schulen, Kitas oder Altenheime benötigen.



Es werden allerdings nicht alle Bürgerinnen und Bürger persönlich befragt. In erster Linie nutzt man Daten aus den bestehenden Verwaltungsregistern und ergänzt diese durch eine Stichprobe. Dadurch werden Über- und Untererfassungen erkannt. Außerdem werden weitere Merkmale zu Erwerbstätigkeit und Bildung erfragt. Ergänzt wird dies durch eine Gebäude- und Wohnungszählung.

Zuständig für die Personenbefragung im Landkreis Landsberg am Lech ist die „Erhebungsstelle für den Zensus“ im Landratsamt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Anwerbung, Betreuung, Schulung und Koordination von ca. 230 ehrenamtlichen Interviewerinnen und Interviewer. Ohne das Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern wäre die Befragung der ca. 29 000 Personen im Landkreis also gar nicht möglich.

230 Interviewerinnen und Interviewer gesucht

Deshalb werden aktuell viele Menschen gesucht, die sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe annehmen. Für die ehrenamtliche Tätigkeit gibt es eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von ca. 800€. Die Befragungen finden zwischen dem 16. Mai und Ende Juli 2022 statt.



Für die Befragungen in Nähe des Wohnorts (aber nicht in unmittelbarer Nachbarschaft) wird den Interviewern ein Tablet bereitgestellt.

Engagieren können sich alle volljährigen Bürgerinnen und Bürger, egal ob erwerbstätig, (noch) nicht erwerbstätig oder nicht mehr erwerbstätig. Mobilität, zeitliche Flexibilität und mobiltelefonische Erreichbarkeit werden vorausgesetzt. Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Verschwiegenheit, denn die gewonnenen Informationen sind ausschließlich für den Zensus bestimmt.

Bewerbungen laufen über die Internetseite: www.landkreis-landsberg.de/aktuelles/zensus-2022

Bei Fragen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erhebungsstelle telefonisch für Sie da: 08191 129 1900.

Regionalbudget 2021—Integrierte Ländliche Entwicklung zwischen Lech und Wertach

Im Rahmen des ILE-Regionalbudgets 2021 wurden in Hurlach drei Förderprojekte eingereicht. Das eine Projekt beinhaltete eine Erweiterung der Stellplätze für PKW's und Fahrräder am Haus der Begegnung. Ebenso wurde der Vorplatz umgestaltet und in Richtung Straße geöffnet. Das zweite Projekt wurde unweit vom Haus der Begegnung, in unserer Dorfmitte umgesetzt: hier wurden hauptsächlich die Poller am Maibaum durch Kalksandsteinpoller ersetzt. Als dritte Maßnahme wurde der Bestand aller Sitzgelegenheiten im Gemeindegebiet erfasst und diese dann teilweise erneuert oder renoviert. Lesen Sie hierzu auf der nächsten Seite gesondert eine Pressemitteilung der ILE.

Nachfolgend ein paar Bilder, an denen man deutlich das „Vorher/Nachher“ erkennt.

Insgesamt konnte sich die Gemeinde Hurlach für alle drei Projekte über einen Zuschuss von 13.222 € freuen.



Renovierung, Austausch und Erfassung bestehender Sitzgelegenheiten auf der Flur Hurlach

Seit 2020 hat die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) „Zwischen Lech und Wertach“ die Möglichkeit, im Rahmen des Förderprogramms „Regionalbudget“ des Freistaats Bayern über das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Schwaben sog. Kleinprojekte zu fördern. Kleinprojekte sind Maßnahmen, deren förderfähige Gesamtausgaben 20.000 € nicht übersteigen und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) leisten.

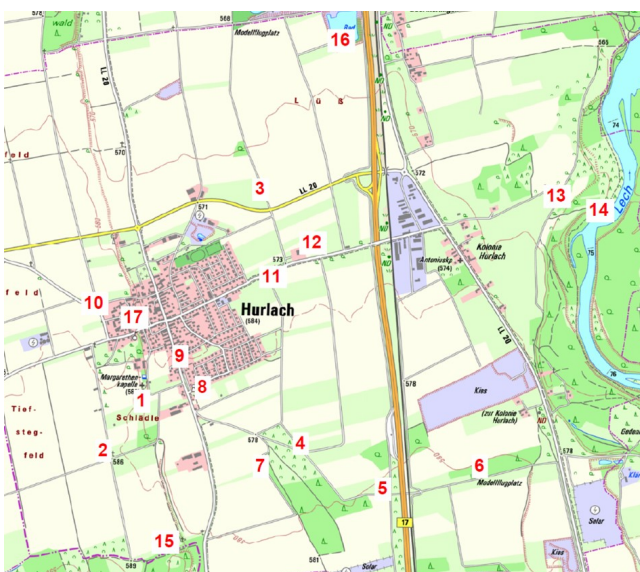
Die Gemeinde Hurlach hat sich im Jahr 2021 erfolgreich um eine Förderung für die Umsetzung eines Konzepts zur Renovierung und zum Neubau von Sitzgelegenheiten im Gemeindegebiet beworben und 2.575 € an Unterstützung erhalten. Nach erfolgter Bestandsanalyse wurden Sitzbänke ausgetauscht oder neu gebaut, dabei waren fünf ehrenamtliche Kräfte beteiligt. Dabei wurde auf die Verwendung heimischer Hölzer und bessere Witterungsbeständigkeit geachtet. Zudem wurden die Bänke in eine Karte eingetragen um Interessierte auf der Website der Gemeinde über das Sitzbankkonzept zu informieren. Der 1. Vorsitzende der ILE, Langerringens Erster Bürgermeister Marcus Knoll, überreichte nun zusammen mit ILE-Betreuerin Monika Hirl (ALE Oberbayern) und ILE-Umsetzungsbegleiter Benjamin Früchtl anlässlich einer Projektbegehung das ILE-Förderschild. Hurlachs Erster Bürgermeister Andreas Glatz bedankte sich für den Zuschuss.

Die ILE „Zwischen Lech und Wertach“ setzt sich zusammen aus den Kommunen Amberg, Hurlach, Hiltenfingen, Igling, Lamerdingen, Langerringen, und Obermeitingen. Sie hat sich bisher zweimal erfolgreich beim ALE Schwaben um Mittel aus dem Förderprogramm Regionalbudget des Freistaats Bayern beworben.

Sieben Kleinprojekte mit einem Gesamtfördervolumen von 44.753,74 € konnten im Jahr 2020 unterstützt werden, im Jahr 2021 waren es dann bereits 16 Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von insgesamt 87.928,54 €. Der Aufruf für Bewerbungen von Kleinprojekten für 2022 läuft noch bis 15.03.2022, Interessierte finden dazu alle



Infos und Bedingungen unter www.ile-lech-wertach.de.
Foto (Andreas Eser), v. links: Andreas Glatz, Monika Hirl, Benjamin Früchtl, Marcus Knoll



Auflistung Bänke (Stand 12.10.2021)

1. Margarethenkapelle
2. Kreuz westlich Lindenbaum
3. geteilter Feldweg Richtung Obermeitingener Baggersee
4. Am Wald, Kreuzung Feldwege (südöstlich von Hurlach)
5. westlich Unterführung Bahn und B17 (nahe Rastplatz B17)
6. Modellflugclub Hurlach
7. Obstbaum Wiese (südlich von Hurlach)
8. Straße Viehweide (Stein Via Claudia)
9. Wiese Kreuzung Iglinger Str. / Ringstr.
10. Kreuz Langerringener Str.
11. Bahnhofstr. am Kreuz
12. Sport- und Kulturhalle
13. Parkplatz nahe Lech
14. Direkt am Lech
15. Waldkindergarten
16. Baggersee Hurlach
17. Brunnen Rathaus / Maibaum

Neue Ladestation für Elektroautos in Hurlach

Die Gemeinde Hurlach hat in Kooperation mit den Lechwerken (LEW) in der Kronwetterstraße eine Ladestation für Elektroautos in Betrieb genommen. Die Anlage verfügt über zwei Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils bis zu 22 Kilowatt. Zwei Autos können hier parallel geladen werden. Die öffentliche Ladestation wurde über das Förderprogramm „Ladeinfrastruktur vor Ort“ gefördert, Eigentümerin ist die Gemeinde Hurlach, den Betrieb übernimmt LEW.

„Für unsere Gemeinde ist die Ladesäule eine wichtige Infrastruktur, die zur stetigen Ortsentwicklung beiträgt“, betont der erste Bürgermeister von Hurlach Andreas Glatz. „Der Anstoß für das Projekt kam von den Anwohnerinnen und Anwohnern Hurlachs selbst, die bereits jetzt oder zukünftig elektrisch unterwegs sind.“

Bezahlen über App

Den Bezahlvorgang können E-Auto-Fahrerinnen und -Fahrer am einfachsten über die App „eCharge+“ abwickeln, sich über eine RFID-Karte freischalten oder via Kreditkarte oder PayPal bezahlen.

Mit der App können die Nutzerinnen und Nutzer auch alle Ladestationen in ihrer Umgebung finden. Wer einen LEW-Autostromtarif nutzt, kann sich neben der App auch mittels persönlicher Contract-ID authentifizieren und auf diesem Weg bezahlen. Darüber hinaus ist die Ladestation in das größte deutsche Roamingnetzwerk von Hubject eingebunden und kann somit auch von Kundinnen und Kunden anderer Mobilitätsanbieter genutzt werden.

Strommengen ausschließlich aus erneuerbaren Quellen

LEW ist der größte Betreiber öffentlicher Ladeinfrastruktur in der Region. Das Unternehmen betreibt derzeit rund 350 öffentlich zugängliche Ladepunkte. Sie alle werden mit Strom aus regenerativen Quellen, also CO₂-freier Energie, beliefert. Neben dem Ausbau von Ladeinfrastruktur bietet LEW auch ein breites Angebot an Ladelösungen für Kommunen sowie Geschäfts- und Privatkunden.



Bild von links nach rechts: Andreas Schug, LEW Netzservice GmbH, Referent E-Mobility, Andreas Glatz, 1. Bürgermeister Gemeinde Hurlach, Florian Frank, LEW Verteilnetz GmbH (LVN), Leiter Netzführung Königsbrunn

Änderungen die das Einwohnermeldeamt—EWO / „Passamt“ betreffen

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund verschiedener, vom Gesetzgeber vorgegebenen Anforderungen und den damit verbundenen Anschaffungen von technischen Hilfsmitteln und Geräten, werden nunmehr Aufgaben, die den Zuständigkeitsbereich des Einwohnermeldeamtes betreffen nicht mehr im Bürgerbüro Hurlach, sondern zentral in der Verwaltungsgemeinschaft Igling erledigt.

Bitte wenden Sie sich in Zukunft für Anliegen wie:

- Personalausweis, Reisepass, Kinderreisepass
- An- und Ummeldungen des Wohnsitzes
- Meldewesen
- Gewerbeanmeldungen, -abmeldungen, -ummeldungen
- Führungszeugnisse
- Auskünfte über das Einwohnermeldeamt
- Amtliche Beglaubigungen

an das Einwohnermeldeamt / Bürgerbüro in der Verwaltungsgemeinschaft Igling, Donnersbergstr. 1, 86859 Igling:

Das Bürgerbüro ist unter der Telefonnummer: 08248/9697-10 zu erreichen, oder zu den Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr

Montag zusätzlich: 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag zusätzlich: 14:00 - 18:00 Uhr

oder nach Vereinbarung ist das „EWO“ für die Bürgerinnen und Bürger da.

Ich bitte Sie um Verständnis!

Ihr Andreas Glatz
Erster Bürgermeister



Die Buche—Baum des Jahres 2022

Unser wichtigster heimischer Waldbaum

Jedes Jahr kürt die Dr. Silvius Wodarz Stiftung den „Baum des Jahres“. Dieses Jahr ist es die Rotbuche (auch „Buche“ oder lat. *Fagus sylvatica*). Ihre Wahl soll die große Bedeutung der Rotbuche als der bei uns natürlicherweise häufigsten Baumart unterstreichen. Wird meistens die Eiche als „Baum der Deutschen“ bezeichnet, so hätte diesen Titel die Rotbuche weitaus mehr verdient, hat sie doch ihr Kernverbreitungsgebiet in Deutschland und wäre auf mehr als zwei Drittel der Bundesfläche natürliche Hauptbaumart. Auch deshalb spielt sie für den Waldnaturschutz eine wichtige Rolle.



Zu erkennen ist die Rotbuche an ihrer glatten, grauen Rinde und den eiförmigen im Frühjahr hellgrünen Blättern. Sie wird bis zu 45 m hoch und ist auf Grund ihrer Schattenverträglichkeit und Wuchsdynamik sehr konkurrenzstark. Andere Baumarten wie Ahorn oder Eiche haben gegen die Wuchskraft der Buche keine Chance, sie werden überwachsen und verdrängt.

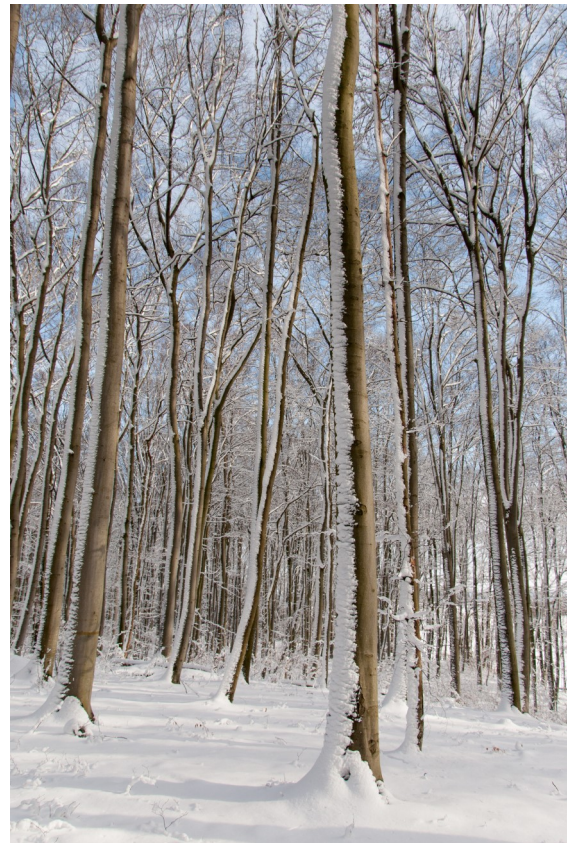
Die Rotbuche benötigt ausreichende Wasserversorgung und kommt auf fast allen unseren Waldböden bestens zurecht, nur auf nassen oder trockenen Waldstandorten scheidet sie aus.

Auf Grund ihrer hohen Schattenverträglichkeit eignet sie sich gemeinsam mit der Tanne hervorragend für

Pflanzungen in Fichtenwäldern im Schutz des Altbestandes. So gelingt der Aufbau klimatoleranter Mischwälder ohne Kahlflecken.

Das Holz der Rotbuche ist schwer und hart, ähnlich dem der Eiche. Es ist sehr anfällig gegen Feuchtigkeit und wird daher hauptsächlich im Innenbereich eingesetzt, etwa für Möbel (Furnier oder Massivholz), Fußböden und Treppen. Auch für Bauklötze und Holzisenbahnen wird es verwendet. Seit ein paar Jahren werden auch verleimte Balken aus Buche im Bauwesen eingesetzt.

Und natürlich ist die Buche das beliebteste Brennholz.



Sie hat wenig Rindenanteil, hohen Heizwert und lässt sich gut spalten.

Wenn Sie Waldbesitzer sind und wissen wollen, ob die Rotbuche auch etwas für Ihren Wald ist, vereinbaren Sie am besten einen Termin mit dem Beratungsförster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Kontaktadresse:

Friedrich Wendorff, Tel: 08196/9989779, mobil:0173 8667952, email: friedrich.wendorff@aelf-ff.bayern.de

Zuständig für die Gemeinden: Greifenberg, Hurlach, Obermeitingen, Pürgen, Scheuring, Schwifting und Windach sowie das Westerholz

Stadtradeln

Aus den Händen von Bürgermeister Andreas Glatz erhielten die Erstplatzierten der Gemeinde Hurlach unlängst Dankurkunden für ihre Teilnahme am Stadtradeln vom 20.6. bis 10.7.2021.

Mit 1.265 km erfolgreichster Teilnehmer aus Hurlach: Gottfried Busshard. Den 2. Platz belegte Rolf Schmitz mit 1.224 km. Drittplatzierter wurde Peter Bauer mit 689 km.

Eine geänderte Reihenfolge ergäbe die geradelte Jahresleistung der drei Teilnehmer. Gottfried B. über 13.000 km, Peter B. über 9.000 km, Rolf S. über 5.000 km.



v.r.n.l.: Gottfried Bussard, Bürgermeister Andreas Glatz, Peter Bauer und Rolf Schmitz vor dem Rathaus nach Aushändigung der Urkunden. (Foto: Franz Söhn)

Redaktion des Blickpunkt

Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Glatz (AG)
Poststr. 1, 86857 Hurlach

Chefredaktion: Helmut Müller (HM), Viehweide 22, 86857 Hurlach
E-Mail: hmh.66@web.de

Redaktion: Renate von Schnurbein (RS)
Markus Schmid (MS)
Roland Bihler (RB)
Thomas Freudling (TF)
Philip Kruppa (KP)
Stefan Wild (WS)

Auflage: 1000 Exemplare

KURZ NOTIERT

Geburten in Hurlach 2021

Stand 01.01. — 31.12.2021

28 Kinder

Einwohnerzahl 2021

Stand 31.12.2021: **2.057 Einwohner**
(Haupt- und Nebenwohnsitz)

Hauptwohnsitz: **2.017 Einwohner**

